

TALENTE

Mario Berón de Astrada



Unter dieser Rubrik werden in unregelmäßigen Abständen junge Musiker vorgestellt, deren erste Proben ihres Könnens vor einer breiteren Öffentlichkeit, auf Platte oder anlässlich Konzerten, auf eine mögliche Bereicherung des Musiklebens schließen lassen. Naturgemäß sind Prognosen künstlerischer Entwicklung problematisch, denn der Reifeprozess der Persönlichkeit gerade eines Talenten ist von zu vielen Einflüssen abhängig; die Beispiele ungelöster Versprechungen von „Wunderkindern“ sind zahlreich. So wollen diese Vorstellungen nicht „Genies“ aufspüren, sondern eher vorsichtig auf aussichtsreiche Begabungen aufmerksam machen.

Als Karl Richter das Silvesterkonzert des Jahres 1980 in Münchens St. Markus-Kirche mit der c-Moll-Passacaglia von Bach schloß, assistierte Mario Berón de Astrada beim Registrieren. Un auffällig agierte er im Halbdunkel der Empore, fast unsichtbar und ganz eins mit den Intentionen des großen Spielers. Niemand ahnte, daß in diesen Minuten eine Ära großer Bach-Interpretationen zu Ende ging und mit ihr der wichtigste Abschnitt in de Astradas künstlerischem Werdegang: es war Richters letztes Orgelkonzert.

Begonnen hatte die Beziehung zwischen dem am 16. Mai 1949 in Buenos Aires geborenen Argentinier und seinem späteren Lehrer 1962, als er in dessen Aufführung einer „Matthäus-Passion“ im „Teatro Colón“ mitsingen durfte. Freilich war diese Begegnung durch die Familientradition längst geistig vorbereitet gewesen. Da war der deutschsprechende Großvater, der während seiner Jahre in Frankfurt Günther Ramin kennengelernt hatte, da war

seine Mutter, selbst Musiklehrerin, die den ersten Klavierunterricht förderte und da wirkte schließlich die Gegenwärtigkeit der großen deutschen, vor allem durch Furtwängler und Erich Kleiber geprägten Musiziertradition, wie sie von den „Amigos de la Música“ bewahrt und gepflegt wurde. Und dann war es das eigene, frühe Bach-Erlebnis, vermittelt durch Karl Richter. Dessen damals beginnende, regelmäßige Konzerte in Buenos Aires,

Montevideo und Rio de Janeiro knüpften an diese Linie mit einem Bach aus der „Leipziger Tradition“ an.

Nach Kirchenmusik- und Klavierstudium am Instituto de Música Sagrada sowie musikwissenschaftlichen Studien bei Alberto Ginastera an der Universität, ging de Astrada 1971 nach Paris. Dort studierte er am Conservatoire Nationale de Paris, eine geographische Annäherung an jenes Zentrum, zu dem er seit langem strebte, zu Karl Richter nach München.

Seine Musikalität, vor allem aber seine Ausdauer und Selbstdisziplin, täglich viele Stunden am Instrument zu arbeiten, hatten Richters Interesse geweckt und schließlich die Einladung bewirkt, bei ihm zu studieren. Seit 1972 assistierte er Richter an der Markus-Kirche und studierte bei ihm Orgel, Improvisation und Cembalo an der Musikhochschule. Daneben lernte er Dirigieren am Richard-Strauss-Konservatorium. 1977 schloß er das Orgel-Studium mit dem Prädikat „Meisterklasse“ ab. Aber das war wohl eher ein formaler Abschluß, denn privat arbeitete er mit Richter weiter, verbunden mit ihm durch jenes Band, das Richters pädagogisches Wirken immer stark bestimmt hatte: durch Miterleben der Konzerte, die gemeinsame Arbeit beim Probieren und durch Assistenz beim Registrieren.

Zielstrebig erweitert er sein Repertoire, das heute sämtliche großen Orgelwerke von Bach umfaßt, die 6 Triosonaten und Choralpartiten, dann aber auch Liszt und Reger (B-A-C-H, Fantasie und Fuge op. 135 b, Passacaglia d-Moll, Sonate Nr. 2 d-Moll und die Choralfantasie „Wie schön leuchtet uns der Morgenstern“) sowie Stücke von Messiaen, Dupré, César Franck, J. N. David und Harald Genzmer. Auf dem Cembalo spielt er die sechs Partiten von Bach aus dem 1. Teil der „Clavier Übung“, die „Goldbergvariationen“ und die acht großen Suiten von Händel von 1720. Selbstverständlich, in der Tradition der Richter-Schule, auswendig. In der barocken, gleichfalls von Richter gepflegten Tradition des „Maestro al

Cembalo“ dirigierte er 1978 in St. Marco, Venedig, die 6 Brandenburgischen Konzerte vom Cembalo aus.

In München gibt er ein erstes großes Konzert 1978 in der St. Matthäus-Kirche. 1981 dirigiert er in St. Bonifaz Kammermusik von Telemann, Händel und J. S. Bach, mit einem sehr subtilen „Actus tragicus“ (Kantate Nr. 106). Von seinen Orgelkonzerten in St. Markus (zuletzt spielte er Messiaens „Dieu parmi nous“) hinterließ das Konzert „in memoriam Karl Richter“ den stärksten Eindruck. In bemerkenswerter Weise vermittelte es die Dimensionen seines gegenwärtigen Orgel-Spiels: expressiver Schwung in Präludium und Fuge h-Moll, präzise Artikulation vereint mit technischer Brillanz bei schnellen Tempi in der großen e-Moll-Fuge und den Eck-sätzen der c-Moll-Triosonate, Konzentration und großen Atem in der „Dorischen“. Empfindlichkeit schließlich, mit allen Möglichkeiten zu meditativer Verinnerlichung, äußerte sich in der Darstellung der Choralvorspiele. Ein solches Konzert löst das ein, was er sagt: „Ich möchte, daß es jedesmal ein musikalisches Ereignis wird“.

In Deutschland will er bleiben, hier sieht er seine musikalische Heimat. Die schärfere Konkurrenz, die er hier zu erwarten hat, schreckt ihn nicht, im Gegenteil, sie spornt ihn eher an. Gespräche über seine erste Schallplatte sind im Gange und gerne würde er auch, als Gast, ein Konzert mit dem Münchner Bach-Chor machen. Berón de Astrada ist Karl Richters letzter Schüler und derjenige, der sich aus Richters großem, internationalen Schülerkreis am nachdrücklichsten mit dem geistigen Erbe seines Lehrers identifiziert: einer schöpferischen, persönlichen Bach-Interpretation. „Ein Musiker muß einen künstlerischen Standpunkt haben“, sagt er und fügt nachdenklich, sehr ernst hinzu: „mein Standpunkt ist die ‚Leipziger Tradition‘, die mir mein Lehrer, wie er einmal sagte, so weitergeben wollte, wie sie Ramin an ihn gegeben hat“.

Klaus P. Richter

FonoForum KRIK

März 1983/Inhalt

Babou, Livre d'Orgue (Orgelbuch); Musique en Wallonie MW 80036 S. 47
Bach, Goldberg-Variationen BWV 988; EMI 1C 157-73091/92 T DM 39,- S. 44
Bach, Goldberg-Variationen BWV 988; CBS D 37779 DM 30,- S. 45
Bach, Die Kunst der Fuge; Teldec 6.48148 DX DM 29,- S. 47
Beethoven, Streichquartett Es-Dur op. 127 und F-Dur op. 135 EMI 1C 067-43 272 DM 27,- S. 43
Böhm, Kompositionen für Flöte; Orfeo S 018822 H DM 29,- S. 42
Brahms, Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83; Melodia-eurodisc 202153-366 S. 40
Buxtehude, Passacaglia in d, BuxWv 161, Choralvorspiel: Nun bitten wir den heiligen Geist, BuxWv 208, Präludium und Fuge in g, u. a.; Sastruphon SM 008004 DM 7,- S. 47
Dimov, Zusammenklänge im Raum, Kontaktspiele; Intersound ISPV 107 S. 57
Dvořák, Streichquartett F-Dur op. 96 und a-Moll op. 16; RCA RL 30847 S. 43
Fauré, Requiem op. 48, Messe Basse; EMI 1C 067-43315 DM 27,- S. 50
Händel, Semele; RCA Erato ZL 30860 FX DM 69,- S. 59
Haydn, Harmoniemesse, Messe B-Dur Hob. XXII:14; Capriccio CD 27 3008 S. 51
Haydn, Die Schöpfung; RCA Erato ZL 30858 EX DM 49,- S. 51
Haydn, Streichquartette D-Dur op. 20 Nr. 4 Hob. III: 34 und f-Moll op. 20 Nr. 5 Hob. III: 35; DG 2531 380 DM 26,- S. 43
Haydn, Klaviersonaten Nr. 56, 58, 59, 60, 61 und 62; CBS D2 36974 DM 30,- S. 45
Janáček, Das schlaue Füchslein, (Zwischenaktmusik), Martinu, 3. Sinfonie; Pantan 8110 0205 S. 38
Maria Judina – Porträt einer legendären Pianistin: Mit Werken von Beethoven, Brahms, Schubert, Mozart, Schostakowitsch und Strawinsky; Melodia-eurodisc 301982-445 S. 46
Kelterborn, Haselbach, Beck, Zbinden, Inventionen und Intermezzi, Mironton, Dialoge, Sonaten Trio op. 46; Jecklin-Disco 569 S. 57
Liszt, Variationen über Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen, Schumann, Exercices, Etüden in Form freier Variationen über ein Thema von Beethoven, Rachmaninoff, Chopin-Variationen op. 22; Teldec 6.42787 AZ DM 29,- S. 45
Leillet, Sonate C-Dur für Trompete und Orgel, Bach, Choralvorspiel Kommst du nun, Jesu, für Trompete und Orgel BWV 650, Händel, Suite D-Dur für Trompete und Orgel, Albinoni, Konzert B-Dur für Trompete und Orgel, Krebs, Zwei Choralvorspiele für Trompete und Orgel, Purcell, Sonata D-Dur für Trompete und Orgel; Capriccio CD 27 1003 S. 41

Mahler, Sinfonie Nr. 4 G-Dur; Philips 6514 201 DM 26,- S. 38
Mendelssohn Bartholdy, Konzert für Violine und Orchester e-Moll op. 64, Tschaiowsky, Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35; Decca 6.42736 AZ DM 29,- S. 41
Mendelssohn Bartholdy, Hymne Hör mein Bitten, Zwei geistliche Lieder op. 112, Drei geistliche Lieder op. 96, Kyrie e-Moll, Salve Regina; Carus FSM 68102 DM 29,- S. 52
Monteverdi, Vespere della Beata Vergine; RCA Erato ZL 30859 EX DM 49,- S. 54
L. Mozart, Missa Solemnis in C; Schwann AMS 3537 F DM 22,- S. 52
L. Mozart, Konzert für Trompete, 2 Hörner, Streicher und B.c. in D-Dur, Anonymus, Konzert für Trompete, Solovioline, Streicher und B.c. Es-Dur, Molter, Konzert Nr. 1 für Trompete, Streicher und B.c. D-Dur, Haydn, Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur Hob. VIIe/1; Capriccio CD 27 1001 S. 41
Mozart, Sinfonia concertante Es-Dur KV 364, Violinkonzert G-Dur KV 216; RCA RL 30848 DX DM 29,- S. 41
Mozart, Die Hochzeit des Figaro, Così fan tutte, Die Zauberflöte (Gesamtaufnahmen in Originalsprache); EMI 1C 197-54 200/08 S. 60
Mozart, Requiem d-Moll KV 626; Teldec 6.42756 AZ DM 29,- S. 52
Mozart, Sinfonien Nr. 31 D-Dur KV 297 (Pariser) und Nr. 33 B-Dur KV 319; Telefunken 6.42817 AZ DM 29,- S. 39
Orff, Die Kluge, Der Mond; EMI 1C 137-43 291/93 DM 39,- S. 61
Pachelbel, Fantasia g-Moll, Magnificat Mariae, Meine Seele erhebet den Herrn, Orgelchoräle: Vom Himmel hoch, da komm ich her, O Lamm Gottes unschuldig, Christ lag in Todesbanden u. a.; DGA 2547 077 DM 14,- S. 48
Pezel, Intrada, Praetorius, Französische Tänze, Ingegnieri, Omnes amici miei, Durante, Postludium, Perti, Sinfonia, Telemann, Concerto a 4, Majowski, 5 Miniaturen, Daetwyler, Quatuor, Günes, Türkischer Tanz, Monti, Czardas; Slokar Posauenquartett SPQ Zumikon S. 43
Rameau, Castor und Pollux; RCA ZL 30861 FX DM 69,- S. 59
Rameau, Motets a Grand Chœur, Soli, Orgue et Orchestre (In convertendo, Quam dilecta, Laboravi); harmonia mundi France HM 1078 S. 56
Rossi, Tu parti core, addio, Lascia, speranza, ohimè, Guardatevi, ô là, Allor ch'il forte Alcide, Mio ben, u. a.; deutsche harmonia mundi/EMI 1C 165-99 950/51 T DM 49,- S. 54
Rossini, Streichersonaten Nr. 1-6, Ouvertüren zu: La Scala di seta, L'Inganno felice, La Cambiale di Matrimonio, Il Signor Bruschino; EMI 1C 157-43 296/97 DM 39,- S. 38
Scarlatti, Cäcilien-Vesper; Schwann AMS 3543 F DM 22,- S. 53
Schibler, Konzertante Fantasie für Altsaxophon und kleines Orchester, Mersson, Fantasia per sassofono alto e pianoforte op. 37, Perrin, Duo concertant pour saxophone alto et piano, Beck, Nocturne pour saxophone alto et piano; Jecklin-Disco 568 S. 57

Schmoll, 5 Orgelstücke, Mozart, Adagio für Glas-harmonika, Kobrich, 6 Pastorellen, Marpur, 6 Fugen aus Fughe e Capricci op. 1, C. PH. E. Bach, 2 Flötenuhrstücke, Vanhal, Fuge C-Dur; Corona COR 1001 S. 48
Schönberg, Jakobsteiler, Erwartung, Die glückliche Hand, Lieder op. 22, Kammerinfonien 1 und 2, Drei Stücke von 1910; CBS 79349 S. 58
Schottische Lautenmusik, Aus: The Rowallen Lute Book, The Straloch Lute Book, The Jane Pickering Lute Book u. a.; BIS LP-201 DM 23,- S. 56
Schubert, Geistliche Chorwerke, Vol. 1; EMI 1C 157-43 300/02 T DM 59,- S. 53
Schubert, Die schöne Müllerin; Intercord INT 160.845 DM 24,- S. 50
Schubert, Sinfonien Nr. 4 c-Moll (Tragische) und Nr. 8 h-Moll (Unvollendete); deutsche harmonia mundi/EMI 1C 065-99 913 DM 26,- S. 39
Schubert, Trios für Klavier, Violine und Violoncello B-Dur op. 99, Es-Dur op. 100, Sonatensatz B-Dur, Notturmo Es-Dur op. 148; RCA RL 30843 EX DM 49,- S. 44
Strauss, Sinfonie für Bläser Es-Dur Fröhliche Werkstatt; Orfeo S 004821 A S. 39
Telemann, Ouvertüren-Suite und Trompetenkon-zert D-Dur, Baldassare, Sonata Nr. 1 für Trompe-te, Streicher und B.c. F-Dur, Torelli, Concerto con due trombe e stromenti D-Dur, Albinoni, Trompe-tenkonzert B-Dur op. 7 Nr. 3; Capriccio CD 27 1013 S. 41
Tschaiowsky, Der Nußknacker, Ballettmusik op. 71 (Gesamtaufnahme); Metronome 0180-081 S. 40
Tschaiowsky, Schwanensee, Ballettmusik op. 20 (Gesamtaufnahme); Metronome 0180-080 S. 40
Verdi, Ernani (Gesamtaufnahme in ital. Sprache); Capriccio CD 75 3012/1-3 S. 60
Omaggio a Carlo Vidusso: Liszt, Klavierkonzert Nr. 1 Es-Dur; Paganini-Etüden, Waldesrauschen, Gnomensreigen, u. a., Granados, Goyescas Nr. 1-4, Albeniz, Iberia (Auszüge), Milhaud, Les saudades du Brazil, Weber, Aufforderung zum Tanz; Fonit Cetra LAR 24 S. 45
Virtuose – verspielte – vergnügliche Orgelmusik: Werke von Corrette, Scarlatti, Pasquini, Marchand, Galuppi, Martini und Purcell; Calig 30 487 DM 23,- S. 48
Vogt, Strophen für Orchester und Bariton Solo, Elemente zu einer Sonate; Musicaphon BM 30 SL 1951 DM 23,- S. 58

Verschiedenes: Prokofieff, Peter und der Wolf, L. Mozart, Cassatio ex G; DG 2531 388 DM 26,- S. 61
Ravi Shankar in Japan; DG 2531 381 DM 26,- S. 61

Bei den Preisangaben handelt es sich um Zirkapreise ohne Gewähr.

Da die Schallplattenfirmen immer weniger bereit sind, Preisangaben zu machen, konnten nicht für alle Schallplatten Handelspreise ermittelt werden